

# Molnárs „Liliom“ mit neuen Facetten

■ (cher) Er spielt den Liliom nicht, er lebt ihn, der Rudi Larsen, er verkörpert dieses Symbol des Wiener Praterstrizzis, des Hut-schenschleuders, mit allen bei dieser Figur gewohnten Facetten und noch mit einigen mehr:

Vielleicht mischt Larsen etwas von der emotionalen ungarischen Schwere (Franz Molnárs Liliom war ja ursprünglich im Budapester Stadtwaldchen daheim) dazu. Vielleicht aber

ist sein Liliom auch einfach nur ein Mensch, wild und stolz, der sich immer wieder ducken muss, den Platz, den er sich wünscht, nicht erreichen kann, und dadurch verbittert, aufbrausend und gewalttätig wird.

Larsen bringt einem diesen Menschen in Marcus Strahls Inszenierung im Theater-Center-Forum nahe, fesselt und berührt von der ersten bis zur letzten Sekunde. Eine wunderbare Partnerin ist ihm Claudia

Rohnefeld als Julie. In dieser auf den ersten Blick teilweise etwas befremdlichen Fassung und Umsetzung stimmt letztlich doch einfach alles: Bühnenbild (Erwin Bail), Kostüme (Gabi Weninger), Musik (Peter Hawlicek) und das großartige Darstellerteam (unter anderem Leila Shalaby-Strahl, Judith Rumpf, Sandra Högl, Sissy Scheikl).

Molnárs „Liliom“ ist längst unsterblich geworden, doch diese Aufführung

schafft es, einem einen neuen, beglückenden Zugang zu diesem Werk zu schenken. ■

## ■ Theater

### Liliom

Von Franz Molnár  
Marcus Strahl (Regie)  
Mit Rudi Larsen u. a.  
Theater-Center-Forum  
Tel.: 01/310 46 46  
Wh.: bis 6. Juni

★★★★☆